

BfH – Bürger für Heiligenhafen

Heiligenhafen, den 16. September 2019

- Die Fraktion -

Frau Bürgervorsteherin Petra Kowoll,  
zur Beratung und Beschlussfassung in der Stadtvertretung,

Stadt Heiligenhafen	
Eing. 16. SEP. 2019	
Abt.: 23/M	Anl.: 
..... € / Scheck / Briefmarken	

Frau Stadtvertreterin Monika Rübenkamp,  
zur Beratung und Beschlussfassung im Stadtentwicklungsausschuss

### Anpflanzen von Streuobstwiesen

Streuobstwiesen gelten als Arche Noah für alte Obstsorten. Mehr als 1200 Apfelsorten, 1000 Birnensorten, 250 Kirscharten und 320 Zwetschgensorten sind bekannt. Auch die Walnuss und der Speierling sind typische Streuobstwiesenvertreter.

Über Jahrhunderte haben sich durch Kreuzungsversuche oder Zufallssämlinge Sorten entwickelt, die einen besonders guten Geschmack oder andere Vorteile hatten.

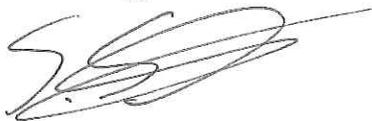
Neben dem Obst ist auch Honig ein typisches Streuobstwiesenprodukt; gerne platziert der Imker sein Bienenvolk, das vor allem auf die Apfelblüte "fliegt", neben einer Streuobstwiese.

Trotz all dieser vorteilhaften Eigenschaften sind die Streuobstwiesenbestände heute stark bedroht. Ein wirklich dramatischer Rückgang ereignete sich in den 1960er und 1970er Jahren. Der Streuobstbau wurde damals als betriebswirtschaftlich unrentabel eingestuft. Die Rodung von Streuobstwiesen wurde sogar mit Landesmitteln gefördert, um Platz für effektiver zu bewirtschaftende Obstplantagen und Bauland zu machen.

Erst später setzte ein Umdenkprozess ein. Das Landschaftsbild hatte sich inzwischen durch die Rodungen massiv verändert und Naturschützer beobachteten, dass viele heimische Vogelarten verschwunden waren.

Während sich in der Vergangenheit auch in vielen privaten Gärten verschiedene Obstbäume finden ließen, ist auch hier der Bestand an Nutzpflanzen stark zurückgegangen; kleinere Baugrundstücke lassen kaum Platz für die Anpflanzung von Bäumen zu.

Die Verwaltung wird gebeten zum nächsten Stadtentwicklungsausschuss zu prüfen und zu berichten, auf welchen öffentlichen Flächen das Anpflanzen von Streuobstwiesen möglich und sinnvoll ist, welche Kosten hierfür im Haushalt zu berücksichtigen sind und ob sich für dieses Vorhaben ggf. Fördermittel einwerben lassen.



Simon Schulz

Fraktionsvorsitzender